

› **Projekttitle: School-Mobility-VB**

› **FörderungsnehmerIn: TZ Salzkammergut Bezirk Vöcklabruck GmbH**

› **Zeitraum: 01.05.2014 – 30.09.2015**

Kurzbeschreibung

Die tägliche Frequenz von gut 6.000 SchülerInnen und zahlreiche LehrerInnen auf dem Weg zur/von der Schule bringt in den/um die 2 Schulzentren massive Verkehrsprobleme. Gemeinsam mit SchülerInnen, Eltern und Pädagoginnen werden nachhaltige Maßnahmen zur Verbesserung erarbeitet; es wird anhand einer Zielmatrix eine Vision für den zukünftigen Schulverkehr in Vöcklabruck entwickelt – mit Focus auf Sensibilisierung für klimaschonende Mobilität.



Projektteam

Unternehmenspartner:

- NAST Consulting
- Stern & Hafferl
-

Wissenschaftlicher Partner:

- TU Wien, Department für Raumplanung, Fachbereich Verkehrssystemplanung

(vor-)schulische Bildungseinrichtungen:

- BG Vöcklabruck
- BRG Schloss Wagrain Vöcklabruck
- HAK/HASCH Vöcklabruck
- HTBLA Vöcklabruck
- Volksschule I + II



Projektziele

- Sensibilisierung der beteiligten SchülerInnen hinsichtlich der problematischen Verkehrslage und neu zu definierenden Lösungsansätzen
- Erfassung der subjektiven Wahrnehmung des eigenen Schulweges
- Erfassen des Verkehrsaufkommens
- Identifikation von kritischen Verkehrsknotenpunkten
- Identifikation von Mobilitätsmustern, -kategorien, -stilen der SchülerInnen/Eltern
- Auseinandersetzung mit den Interessen der anderen Mobilitätsteilnehmenden bzw. mit denen der vom Verkehr/der Verkehrsplanung Betroffenen

- Kennenlernen von Wirkungsweisen und Methoden der Verkehrsberuhigung und Verkehrsführung
- Kontext zwischen innovativen Technologien und deren Anwendung im Schulumfeld herstellen
- Zusammenfassen der Daten und Problemlösungsvorschläge zu einem Gesamtkonzept für die beiden Schulzentren
- Visualisierung und Präsentation bei einer Schlussveranstaltung
- Entdecken des Zusammenhangs von Mobilität und Gesundheit



Was passiert im Projekt?

In der Schulstadt Vöcklabruck sind täglich mehr als 6.000 SchülerInnen und zahlreiche LehrerInnen auf dem Weg in die und aus der Schule unterwegs. Dabei kommt es in den beiden Schulzentren Vöcklabrucks, beim Bahnhof und in der Schererstraße, zu teils massiven Verkehrsproblemen. Ausgelöst/verstärkt werden diese durch die Tatsache, dass insbesondere in die höheren Schulen viele SchülerInnen aus dem Umland einpendeln und hierfür der Individualverkehr genutzt wird.

Ziel ist es, eine Vision für den zukünftigen Verkehr in den beiden Schulzentren in der Stadtgemeinde Vöcklabruck zu entwickeln, wobei ein besonderes Augenmerk auf die Sensibilisierung der SchülerInnen für klimaschonende Mobilität gelegt wird. Gerade

Mädchen sollen zu aktiver Mitarbeit motiviert werden, um dem vorherrschenden Klischee „Mobilität ist männlich“ entgegenzuwirken und die Schülerinnen für damit verbundene Berufsfelder zu interessieren. Durch die Einbindung von Verkehrswissenschaft, Politik und Verkehrsanbietern können unterschiedliche Interessen/Forderungen kennengelernt werden – PädagogInnen und SchülerInnen arbeiten gemeinsam an einer Optimierung des Schulverkehrs; eine Veränderung der (Individual-)Mobilität steigert nachhaltig die Lebensqualität *aller* Betroffenen.

Durch fächerübergreifende Behandlung des Themas werden im 1. Schritt die Mobilität der SchülerInnen/LehrerInnen auf dem Schulweg und die resultierenden Verkehrsprobleme analysiert. Die praktischen Probleme im Verkehrsalltag rund um die Schulen werden mit Planungen anderer Schulzentren verglichen. Es werden Gespräche mit PolitikerInnen, Verkehrs-/Raumplanungs- und UmweltexpertInnen geführt, sodass die diversen Forschungstechnologie-Innovations-Bereiche dieses Sektors kennengelernt werden.

Die SchülerInnen erarbeiten möglichst selbstständig eine Ist-Analyse der Situation. Diskussionsrunden mit verschiedenen VerkehrsteilnehmerInnen und -expertInnen, Eltern und PolitikerInnen werden geführt, um aus den Ideen der SchülerInnen Visionen und Konzepte zu generieren, die klassen- und schulübergreifend realisiert werden. Es wird dabei bewusst auf die Multiplikatorenfunktion der Kinder und Jugendlichen gesetzt – verstärkt durch mediale Kommunikation aller Projektphasen wird die Öffentlichkeit auf die Bedeutung/Möglichkeiten von FTI in den Bereichen Verkehrsplanung/Mobilität aufmerksam gemacht; die Schulzentren übernehmen eine Vorreiterrolle für die Region.

Während der Beschäftigung mit der Ist-Situation lernen LehrerInnen wie SchülerInnen die relevanten Bereiche aus Verkehrsplanung/Mobilität kennen; sie erhalten Einblicke in Unternehmen und Forschungseinrichtungen.

Auch Familien, Politik und AnrainerInnen werden in die Bewusstseinsbildung einbezogen. Einerseits wird damit das Interesse an FTI gestärkt, andererseits sollen mit der Umsetzung der gewonnenen Einsichten in langfristige laufenden Projekten (vorstellbar wäre z. B. eine Online-Schulweg-Mitfahrbörse, deren Website von den SchülerInnen selber erstellt/gewartet/beworben wird) individuelles Verhalten nachhaltig geändert werden. Zudem können durch die Verknüpfung von Bildung, Wissenschaft, Wirtschaft und Politik Anregungen für die zukünftige Berufswahl gegeben werden.

Schulen aus Österreich können sich über die Kooperationszuschüsse am Projektverlauf beteiligen, nutzen die Erfahrungen die im Projekt gemacht werden. Besonders der etwas unübliche Prozess einer schulischen Verkehrsplanung mit kreativen Diskussionsrunden und innovativen Marketingmethoden soll den Nutzen für Schulen und Gemeinden aufzeigen.

Interessierte LehrerInnen können sich am Verkehrsplanungsprozess für die eigene schulische Mobilität beteiligen, sie können mit den max. 1.000 € Exkursionen organisieren, ein Diskussionsforum organisieren oder technische Hilfsmittel wie Videokameras kaufen. Wenn Zählungen oder Befragungen gemacht werden, können die Ergebnisse unter fachlicher Hilfe von ExpertInnen in das verwendete System eingegeben und ausgewertet werden.

Projektleitung Projekttitel - Kontakt und Information für Kooperationszuschüsse:

Konsortialführung: Technologiezentrum Attnang-Puchheim

Kontaktperson: Mag. Sabine Watzlik
T +43-680-3308787
E watzlik@tza.at

Wenn auch Sie ein ähnliches Projekt umsetzen möchten, nutzen Sie das Angebot **Talente regional** aus dem Förderschwerpunkt **Talente** des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT).

www.ffg.at/talente-regional